

Rettung einer Schülergruppe aus Ludwigshafen aus dem Kleinwalsertal

Beitrag von „Mathemann“ vom 26. Juni 2022 15:46

Als ich noch Schüler war, ging es bei Klassenfahrten immer zu den gleichen Zielen (ggf. abwechselnd). Die Örtlichkeiten und die Wanderwege waren den Kollegen bekannt. Die Schüler waren in der Gesamtheit noch deutlich leistungsfähiger.

Heute muss es jedes Mal an ein neues Ziel gehen. Die körperliche Leistungsfähigkeit hat eine enorme Streuung. Selbst bei mittellangen Wanderungen auf T1 gibt es genügend Schüler, die damit körperlich überfordert sind. Gleichzeitig sind die "Guides", die von den Jugendherbergen vermittelt werden, einfach nur unfähig.

Die letzte Nachtwanderung war vom Anspruch her T2, seitlich gings 10m steil bergab und die Wege waren matschig und rutschig. Es gab dann mehrere Stürze, Panikattacken und als Krönung noch einen Asthmaanfall. Tolle geführte Tour.